

# Frieden lehren!

Die Verfassung der Stadt Hamburg beginnt seit 1952 – aus gutem Grund – mit den Worten: „Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein.“ Auch Bildungseinrichtungen wie die Universität Hamburg verpflichten sich mit ihrem Leitbild auf das Wirken „für eine friedliche und menschenwürdige Welt“.

Im Kontrast dazu soll mit dem aktuellen „Operationsplan Deutschland“ die Kooperation von zivilen und militärischen Bereichen vorangetrieben und vertieft werden. In Einrichtungen der Bildung und Forschung, des Gesundheitswesens, in der Verkehrs- und Logistikwirtschaft und der Privatwirtschaft: Die Militarisierung des Alltags soll die Rolle Deutschlands als Operationsbasis und Drehscheibe der NATO vorbereiten und absichern. Verstärkte Aktivitäten der Bundeswehr in unseren Schulen, Militärwerbung auf den Straßen und in Schwimmbädern, Berichte in den Medien über Bunker und Vorratshaltung . . . so soll die Gesellschaft „kriegstüchtig“ und kriegsbereit gestimmt werden.

Doch dagegen regt sich zunehmend Widerstand!

## Militär raus aus Bildung und Forschung

Im Januar 2024 veröffentlichte die EU-Kommission ein „Weißbuch“, in dem besondere Anstrengungen zur Förderung der Forschung mit zivilen und militärischen Zielen („dual use“) gefordert werden. In diesem Kontext steht auch der Konflikt um die Zivilklausel am Hamburger Forschungsinstitut DESY. Das Direktorium des DESY hat begonnen, darauf hinzuwirken, die im Leitbild verankerte Fokussierung der Forschung auf zivile und friedliche Zwecke aufzuheben und militärische Forschung im Labor zu erlauben.

Die Gruppe Science4Peace@DESY hat eine Petition initiiert, die in einem ersten Schritt von mehr als 10 % der DESY-MitarbeiterInnen unterzeichnet wurde und hier weiter unterzeichnet werden kann.

<https://www.change.org/p/opening-civil-research-facilities-to-military-projects-is-not-in-our-name?signed=true> (auch deutsch)

Sie wird mittlerweile von vielen Organisationen, darunter auch die GEW Hamburg, unterstützt.

**18. Feb. 2025**  
**von 19 - 21 Uhr**  
**Curiohaus**  
**Rothenbaumchaussee 11**

veranstaltet von



Landesbezirk Hamburg  
Arbeitskreis Frieden



## Podiumsdiskussion mit

**Helen Vogel, SJD – Die Falken, Landesvorsitzende Hamburg**

**Florian Muhl, GEW Hamburg, Ausschuss für Friedensbildung**

**Dr. Hannes Jung, Emeritus Physiker bei DESY, Science4Peace**

In der Veranstaltung wollen wir die aktuelle Lage in Wissenschaft und Jugendarbeit einschätzen und diskutieren, wie wir die Orientierung auf Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit stärken können.